

Pontifikalamt im überlieferten Ritus anlässlich der Wallfahrt zum Hl. Rock in Trier

Mit dem Motu Proprio „Summorum pontificum“ im Jahr 2007 wurde die überlieferte römische Liturgie von Papst Benedikt XVI als „außerordentliche Form“ des römischen Ritus nach Jahrzehnten der Behinderung wieder zur breiten Verwendung freigegeben. Am 17.4.2010 fand daher nun schon zum dritten Mal eine Wallfahrt im Rahmen der Hl. Rock Tage der Diözese Trier für die Gläubigen statt, die sich der überlieferten römischen Liturgie verbunden fühlen.

Die Teilnehmerzahl hat im Vergleich zu den Vorjahren weiter deutlich zugenommen. Die große Basilika St. Paulin in Trier war durch die 400-500 Gläubigen gut gefüllt, mehrere Gläubige fanden sogar keinen Sitzplatz mehr.

Der Wallfahrtstag begann mit einführenden Worten über den Hl. Paulinus und die Trierer Märtyrer durch den Initiator der Wallfahrt H.H. Pater Klaus Gorges FSSP, der als Rector ecclesiae und Cappellanus der Gemeinde St. Martin in Köllerbach im Saarland tätig ist.

Nachdem in den letzten beiden Jahren im Rahmen der Wallfahrt jeweils ein levitiertes Festhochamt zelebriert wurde fand in diesem Jahr zum ersten Mal seit mehr als 40 Jahren wieder ein Pontifikalhochamt im überlieferten Ritus in der Bischofsstadt Trier in der ältesten Diözese Deutschlands statt.

Zelebrant war der Abt des Trappistenklosters Mariawald/Eifel Hw. Dom Josef Vollberg O.C.S.O.. Dessen Kloster ist erst seit etwa 2 Jahren mit besonderer Genehmigung des Hl. Vaters wieder zur überlieferten Liturgie und den überlieferten Ordensregeln zurückgekehrt. Nach Jahren der Stagnation erlebt das Kloster seitdem einen Zulauf von Postulanten, die zum Teil auch schon Novizen geworden sind.

Die Diakonfunktion übernahm in dem Pontifikalhochamt Pater Daniel Bartels vom Institut St. Philipp Neri, der im Auftrag des Bischofs seit einigen Jahren die „Altritusgemeinde“ in Trier betreut. Subdiakon war Pater Manfred Jöckel vom Institut Christus König, Spiritual im St. Antoniusstift in Niedaltdorf / Saarland. Weitere liturgische Dienste übernahmen Seminaristen der Petrusbruderschaft aus Wigratzbad und Ministranten der Gemeinde St. Martin in Köllerbach /Saarland. Auch Seminaristen des Priesterseminars in Trier und zahlreiche weitere Priester waren wie schon in den letzten Jahren anwesend.

Kirchenmusikalisch gestaltet wurde das Pontifikalamt von Dekanatskantor Sven Scheuren und der von ihm geleiteten Schola Gregoriana in bewährter hervorragender Weise,

Nach dem wunderbaren Pontifikalhochamt erfolgte eine Prozession durch die Krypta von St. Paulin zu den Trierer Märtyrergräbern und dem Grab des Hl. Paulinus.

Nach dem Gang zum Dom blieb beim Mittagessen auf dem Domfreihof Zeit zum Kennen lernen und zum Gespräch. Dann folgte schon der nächste Höhepunkt des Tages mit einer Andacht in der Ostkrypta des Domes und der nachfolgenden Prozession zum Hl. Rock. In diesem Jahr war die Domkrypta fast zu klein um die große Zahl der Gläubigen zu fassen. Die Gruppe der Pilger war schon aufgrund ihrer Größe und des Gesanges im Dom nicht zu übersehen und zu überhören.

Nach einer anschließenden feierlichen Erneuerung des Taufversprechens im Hauptschiff des Domes spendete der hochwürdige Abt Dom Josef Vollberg O.C.S.O. den Pilgern den Abschlusseggen.

Wie schon im letzten Jahr klang der Wallfahrtstag bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria des Generalvikariats aus.

Im Jahr 2011 wird es keine Hl. Rock Tage geben, da sich die ganze Diözese dann auf die große Ausstellung des Hl. Rocks vom 13.4. – 13.5.2012 vorbereiten wird. Im Jahr 2012 wird damit der 500. Wiederkehr der ersten Ausstellung der Tunica Christi im Jahr 1512 gedacht. Sicher wird dann wieder auch ein Wallfahrtstag in der überlieferten römischen Liturgie stattfinden – man darf sich schon heute darauf freuen!

Deo gratias!

Dr. med. Stefan Schilling, Trier